



Dear Interested,

We are pleased to inform you about our latest development in the area of large-format photography

– SPLICED WAXED DITONE –

a large-scale sealed inkjet print with invisible seams.

This is an alternative to large-format works on photochemically developed photographic paper, which are often a challenge in production, logistics, and conservation.

As a producer, we are at a responsible starting point that has a say in the long-term stability of the art works we produce.

In various projects, partly in cooperation with the Stuttgart Academy of Art and Design, course Conservation of Works of Art on Paper, Archives and Library Materials, we have dealt with the sustainable framing of large-format photographs, the implementation of new productions and the longevity of large-scale photographs.

Enclosed you will find an article about SPLICED WAXED DITONE published in the magazine FineArtPrinter 4/19 (www.fineartprinter.de) as well as further information about our research studies in the related basic fields.

If you are interested to get to know more about us or our projects, please get in contact.

With best regards,

Christiane Hardt

chardt@recom.de
+49 157 923 874 11

Large Format Printing – How to improve it?

Current processing technology and exhibition of large-format photographs requires the use of various materials that interact in potentially negative ways with the print. Recom ART as producer of art photography and the Stuttgart Academy of Art and Design as their academic partner explore ways of improving the sustainability of modern colour photography in a joint project. With the aim to elucidate the impact of several commercially available and technically viable print supports and adhesive materials, a set of defined materials from a variety of suppliers are subjected to three different accelerated ageing protocols. While adhesive materials are mainly tested for their potential to release volatile organic compounds (Oddy test), samples of different photographic prints processed by Recom ART with a defined colour pattern were subjected to light and climate aging. The VIS reflection spectra of the colour patterns were recorded before and after the different ageing protocols. The ageing tests will allow a stability ranking and selection of the individual materials concerning their suitability as components of composite photographic print mounts. In a second stage, pre-selected materials are joined for print mounting and exposed to accelerated ageing to explore their interactions.

The experiments will be complemented by small-scale mock-up mounts of photographs to illustrate potential technical solutions for future large format print mounting based on the outcome of the accelerated ageing experiments. In our cooperation, we support the goal of Recom ART to develop a more sustainable approach towards producing, storing and exhibiting modern colour photography.

**Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart**

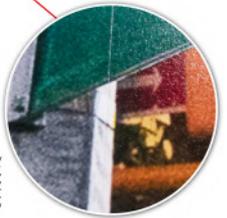
Bachelor thesis:
Franziska Leidig

supervised by:
PD Dr. Ute Henniges
Prof. Dr. Irene Brückle

in cooperation with:
Recom ART



Recom Art produziert für Martin Popescu die Serie „JSTZEANERSTREIFEN“ in Format von 245 x 307 cm auf hochfestem Mikrosilber-Plus-Papier. Das Bild wird in Deutschland von einer 100 cm breiten, selbstentwickelten Hochleistungs-UV-LED-Strahlungsquelle bestrahlt, die die Druckfarbe von einem Mikrosilber-Plus-Papier auf Acrylglas überträgt. Abgebildete Recom Art hochformatige Bilder haben die für Produktionen von über 100 Jahren alte Erfahrung, die in der Welt unerreicht ist. Unsere Produktionen sind in der Lage, die Welt zu zeigen, die wir sehen, und die Welt zu zeigen, die wir nicht sehen können. Das ist unser Ziel. Recom Art ist ein Unternehmen, das die Welt zeigt, die wir nicht sehen können. Das ist unser Ziel. Recom Art ist ein Unternehmen, das die Welt zeigt, die wir nicht sehen können. Das ist unser Ziel.



Recom Art produziert für Martin Popescu die Serie „JSTZEANERSTREIFEN“ in Format von 245 x 307 cm auf hochfestem Mikrosilber-Plus-Papier. Das Bild wird in Deutschland von einer 100 cm breiten, selbstentwickelten Hochleistungs-UV-LED-Strahlungsquelle bestrahlt, die die Druckfarbe von einem Mikrosilber-Plus-Papier auf Acrylglas überträgt. Abgebildete Recom Art hochformatige Bilder haben die für Produktionen von über 100 Jahren alte Erfahrung, die in der Welt unerreicht ist. Unsere Produktionen sind in der Lage, die Welt zu zeigen, die wir sehen, und die Welt zu zeigen, die wir nicht sehen können. Das ist unser Ziel. Recom Art ist ein Unternehmen, das die Welt zeigt, die wir nicht sehen können. Das ist unser Ziel.

FINE-ART-DRUCKE FÜR ÜBERDIMENSIONALE BILDER

„Objekte vor dem Verfall zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren, gehört zu den primären Aufgaben des Museums.“ Mit diesen einfachen Worten der Beschreibung von Museumsaufgaben zeigt der Deutsche Museumsbund die Dringlichkeit, Kulturgut zu sammeln und dafür Sorge zu tragen, dass dieses bewahrt wird.

Die Kunstobjekte basieren auf Papier, Acryl- und Bleiblack, die sich aus dieser Forschungsarbeit ergeben, sind bereits in der Vorbereitung. Seit anderthalb Jahren beschäftigen sich die Experten von Recom Art mit der Entwicklung von Materialkombinationen in der Fotoproduktion. Durch Fotopapier des Bundesministeriums für Bildung und Forschung können mittlerweile rund 300 Proben hergestellt und ausgewertet werden.

Die genaue Erkenntnis daraus ist, dass hauptsächlich der Verlust von ungetragenen Materialien der Grund für eine ungewöhnlich schnelle Verfärbung oder Oberflächenveränderung ist. Die Ziel dieser Forschungsarbeit ist es, Materialkombinationen für jede Art der Produktion sowie Präsentation eines Werkes zu finden, die dem Bewahrungsgedanken der Museen und Sammlungen zugeordnet werden.

Eine Alternative zu großformatigen Arbeiten auf fotochemisch entwickeltem Fotopapier stellen großformatige Inkjetarbeiten dar. Um also auch großformatige Werke in der Produktion sowie Präsentation eines Werkes zu finden, die dem Bewahrungsgedanken der Museen und Sammlungen zugeordnet werden können, werden auch chemische Interaktionen zwischen unterschiedlichen Materialien von Recom Art und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und deren Stützpunkt „Konservierung und Restaurierung“ untersucht.

Bereits 2005 stellte FineArtPrinter: „WAS BILDER VOR DEM ALTERN SCHÜTZEN SOLLTE, LÄSST SIE VERMUTLICH NOCH SCHNELLER AUSBLEICHEN.“

Bleibend werden gepackte Fotoarbeiten hergestellt, indem mehrere Fotopapierarten von innen aus umgeklebt werden, um dadurch größere Formate zu erreichen. Die anschließende Klebung von Acryl hält diese Bänne zusätzlich zusammen und klebt sie an der Wand. Die Schwere liegt bei dem, dass diese Klebung eine gewisse Flexibilität einbringt, die durch die Beschichtung und die Pigmente vor äußeren Einflüssen geschützt sind.

Die im vergangenen Jahr wurde das von Recom Art entwickelte Prinzip einer überdimensionalen Klebung von fotochemisch entwickeltem Fotopapier auf Acrylglas in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und deren Stützpunkt „Konservierung und Restaurierung“ untersucht. In der über genannten Forschungsarbeit der Recom Art wurde die von in verschiedenen Materialien einseitig und im Verbund mit dem Verfall von ungetragenen Materialien, die in der Produktion des Recom Art seit 2002 ge-

stimmte Fotoarbeiten hergestellt. Sie tragen die im Markt etablierten Eigenschaften „Zieler“ für die Produktion von Diasec-Prints zu Recom Art auf. Eine besondere Datenabwicklung und Farbsteuerung sorgen für optimale Farbwiedergabe. Seit 2005 kleben wir diese Bänne zusätzlich zusammen und kleben sie an der Wand. Die Schwere liegt bei dem, dass diese Klebung eine gewisse Flexibilität einbringt, die durch die Beschichtung und die Pigmente vor äußeren Einflüssen geschützt sind.

Dem Stellenwert was folgt vorgegangen: Das Material wird auf mehrere Bänne ausgedruckt und dann miteinander verklebt. In Anbetracht dessen werden diese Bänne vollständig auf eine Platte kleben. Die Besonderheit liegt darin, dass nach dem Kleben die Bänne auf die Platte verbleiben und nicht auf einer Ebene liegen. Um die Platte zu entfernen, sind keine Abstände nach der Klebung sichtbar sind. Die erste gepackte Großformatdrucke auf Acrylglas, die Wirkkraft auf analogen Fotopapier weicht in nichts nach, wird durch die Klebung jedoch nicht nur durch die Klebung, sondern durch die Klebung selbst, die die Platte mit dem Recom wieder verbunden kann. Wie eingangs erwähnt, können bei diesem Verfahren der Rahmen und die Glas- oder Acrylplatte jederzeit unabhängig von Werk ersetzt werden und sind nicht mit ihm verbunden. In der über genannten Forschungsarbeit der Recom Art wurde die von in verschiedenen Materialien einseitig und im Verbund mit dem Verfall von ungetragenen Materialien, die in der Produktion des Recom Art seit 2002 ge-

Neuzeitliche Technik: Geoplatte und geschichtete Prints. Für die Produktion der Diasec-Prints seit 2002 ge-

article published in magazine FineArtPrinter 4/19, translated in English by recom ART

FINE-ART-PRINTS FOR OVERSIZED PICTURES

“Protecting objects from decay and preserving them for future generations is one of the primary tasks of the museum”. With these introductory words describing the museum’s tasks, the Deutsche Museumsbund demonstrates the urgency of collecting cultural assets and taking care of their preservation.

Art photography offers the small - yet especially exciting - area of extra large-format photography. Images in dimensions ranging from 2.45 to 5 meters in length are not only a challenge in production and logistics but also require further conservation considerations. In particular, the correct preservation of such formats poses extensive problems for collections and museums. These large-scale works are usually made of photochemically developed photographic paper and displayed behind a sheet of acrylic glass resulting in the picture and acrylic glass being inseparably connected. If the acrylic surface is damaged or the clarity of the acrylic glass pane suffers, this influences the picture as such. Quite frequently damage is caused by hanging and transport. For a classically framed piece, damage can be repaired in a much less complicated way than in an integrated system consisting of photochemical paper and acrylic glass. In addition, there are chemical interactions between improperly applied adhesive, photochemically developed photo paper, and the acrylic glass pane.

These issues have already been addressed in the FineArtPrinter First edition of April 2005 based on the diploma thesis by Sabine Zorn at the Bern University of the Arts and thus will not be further discussed here. In addition, reviewing research work of the problem mentioned confirmed the results of Sabine Zorn’s Diasec research of 2004. These research studies were made in cooperation between recom Art and the Stuttgart Academy of Art and Design, Conservation of Works of Art on Paper, Archives and Library Materials course. New insights and solutions, resulting from this research, are already being verified.

For one and a half years now, the Berlin-based Fine Art specialists at recom ART have been researching in detail, with the material combinations of photographic productions. With funding from the Federal Ministry of Education and Research there are currently 300 artificially aged samples being evaluated.

The general conclusion of this, is primarily that, the bonding of unsuitable materials is the reason for unusually fast discoloration or surface change. The aim of these research studies is to develop material combinations for any kind of production as well as to find a suitable presentation method for works of art, which benefits museums and collections in their task of keeping and preserving.



installation of Moritz Wegwerth's works at Philara Düsseldorf

An alternative to large-format works on photochemically developed photographic paper are large-format inkjet prints. In order to also be able to produce large-format artworks of the highest quality on museum-suitable Fine Art media, the specialists at recom ART put together several printed parts to form an image. Experts call this "splicing". Here, the inkjet print is reverse laminated and classically framed at a distance behind a pane. The issues posed in this process are the width of the paper roll is limited to 162 cm and its sensitive surface makes the process of splicing more difficult.

recom ART developed an alternative method for back mounting photochemically developed photographic paper by Fujifilm for large-format works. It was applied to a prototype which was shown at Paris Photo 2018.

Over the past few months recom ART also succeeded in finding a way to connect the sensitive fine art inkjet paper without leaving any visible impressions after mounting. The first spliced large-format print on inkjet paper, which matches the technical quality of prints done on analogue photo paper, will be shown at Philara Collection in Düsseldorf starting now for a year. The work "BETTERSTARTSNOW?" in the size of 245 x 387 cm by Moritz Wegwerth shows fragments of reality from the 2016 election night on Times Square, when Donald Trump became elected as president.

Latest Technique: Spliced and waxed prints

Since 2002, recom ART has gathered special expertise on the production of inkjet prints. The inkjet prints carry the market-established official name "DITONE". For the production of DITONE prints recom ART prints on Hahnemühle paper. A special data preparation and color control ensure optimum color rendition. For almost a decade now, recom ART has been sealing their DITONE prints with a special wax, so that the coating and pigments are protected from external influences.

The procedure for splicing is as follows: The image is printed in several parts and then glued together. Subsequently this combined print is reverse laminated onto a panel. The peculiarity is that after the mounting the seams are almost invisible as they are lying on one equal level. Unevenness in the seam, that would otherwise become visible as a reflective edge, is not existent.

The advantage of this processing lies in the fact that one can retouch the actual artwork in case of a damage at any time and then subsequently polish the surface with the wax again. This procedure enables the replacement of the frame and glass or acrylic pane at any time regardless of the actual artwork as they are separate, autonomous pieces with no influence on one another. In the above-mentioned research studies done by recom ART, the used materials have been tested both individually and in combination, in order to ensure durability and to avoid any unintended reactions between substances.